

„Buttenmänner“ weisen den Weg

24.4.92
Nackenheimer Holzfiguren nun entlang sechs Kilometer Wanderrundweg plaziert

Im NACKENHEIM — Vierzehn hölzerne Buttenmänner weisen jetzt in der Gemarkung den Wanderern auf einer sechs Kilometer langen Strecke den Weg. Installiert wurden nachgebildeten Figuren, für deren Herstellung die Gemeinde 8 000 Mark bereitstellte, von den Gemeindefriedhöfen.

Die Idee, den „Nackenheimer Buttenmann“ als wegweisendes Symbol zu verwenden, kam vom Ortsverschönerungsausschuß des Verkehrsvereins. Das Original, dem der Buttenmann nachgebildet wurde, befindet sich im Mainzer Landesmuseum. Der Vorsitzende des Ausschusses, Willi Heckelsmüller, stellte die Entwürfe her, so daß die Verwirklichung des Vorhabens nicht lange auf sich warten ließ.

Ausgangspunkt des Rundwanderweges ist die alte Spritzbrühanlage in der Weinbergstraße. Von dort führt die Route über den Rheinhöhenweg auf den Rothenberg, zur Fritzenhöhle, um den Spitzenberg herum zum Kahlenberg und an der Kapelle vorbei wieder zum Ausgangspunkt. Den Wegweisern werden noch Erläuterungen zum Weinbau sowie den alten Flurnamen folgen.

Wenn es die finanziellen Mittel zulassen, möchte der Ortsverschönerungsausschuß weitere Wanderwege in der Gemeinde ausbauen. Das

mit seinen noch intakten Obstplantagen und Gärten kämen für die Beschilderung in Frage, da diese Gebiete noch einiges für Wanderer zu bieten haben. Auch diese Strecken sollen als Rundwanderwege wieder zum Ausgangspunkt im Dorf zurückführen.

Innerhalb der Verbandsgemeinde bestehen bereits gut ausgewiesene Rad- und Wanderwege, die durch die Weinbaugemeinde führen. Am stärksten wird wohl trotzdem der Rheinhöhenweg, der auch als Europaroute ausgewiesen ist, frequentiert bleiben.



Hoch über Nackenheim stehen die 14 Buttenmänner, die in Zukunft den Wanderern den Weg weisen sollen. Bürgermeister Günter Ollig (links) und Ausschussvorsitzender Willi Heckelsmüller (2. v. l.) begleiteten die